Magerramova Malahat

Aserbaidzhanische Staatliche Universität für Fremdsprachen

PROBLEME DER WORTBILDUNGSELEMENTE IM MODERNEN DEUTSCH

Стаття присвячена вивченню словотвірних елементів та їх типів у сучасній німецькій мові на прикладі молодіжного сленгу. Матеріалом дослідження послужила численна група суфіксальних та префіксальних іменників, представлена у словниках молодіжного сленгу, а також на молодіжних Інтернет-ресурсах. Проаналізовано суфіксальні та префіксальні іменники, утворені за словотвірним типом «твірна основа+суфікс» та «префікс+твірна основа». Виявляються глибинні зв'язки мотивуючих/твірних та мотивованих/похідних одиниць, що відображають логіку зв'язків предметів дійсності у мовній свідомості, а також простежується реалізація цих відносин у словотвірних типах. У результаті аналізу словотвірних значень у групі німецьких іменників, які є молодіжними сленгізмами, сконструйованими за моделлю «основа+суфікс» і за моделлю «префікс+основа», було виділено чотири основні словотвірні типи (суфіксальний підтип) і два основні словотвірні типи (префіксальний підтип).

Методологічною основою аналізу лінгвістичного матеріалу у цій роботі є системно-функціональний та когнітивний методи. Перший метод у рамках методології порівняльно-лінгвістичних досліджень є універсальним інструментом пізнавальної діяльності, що дозволяє об'єктивно досліджувати еволюцію мовних систем та мовних традицій. Саме за допомогою системно-функціонального методу розкрито елементний склад мовної системи, виявлено характер взаємодії словотвірних елементів, що сприяє визначенню її стійкості. Також використано когнітивний метод, що у лінгвістиці спрямований на опис концептуального змісту і лежить в основі значення мовних одиниць. Проведений аналіз доводить, що нові суфіксальні та префіксальні іменники, що характеризують діяча, виникають від дієслівних, субстантивних та ад'єктивних основ, часто подвійної похідної спрямованості. Вивчені у цій роботі словотвірні типи суфіксальних і префіксальних іменників дозволили дійти висновку, що нерідко основи похідних становлять запозичення з англійської. При цьому деривати характеризуються зниженням стилістичним забарвленням.

Ключові слова: словотвірний елемент, словотвірний тип, суфіксально-префіксальна модель, німецький молодіжний сленг, дериват, словотвірне значення, продуктивність.

Formulierung des Problems. Das Problem der Erforschung von Wortbildungselementen hat seit Ende des 20. Jahrhunderts die Aufmerksamkeit der Linguisten auf sich gezogen. Fragen der Assimilation, Funktionsweise und Ableitungsmöglichkeiten von Affixen, auch internationalen, werden intensiv bearbeitet, die Geschichte der produktivsten Affixe und Affixformationen untersucht.

Das Hauptproblem bei der Untersuchung und Berücksichtigung von Wortbildungselementen war die Tatsache, dass die Wissenschaft der Lexikologie eine Disziplin ist, die noch nicht in allen Aspekten im Detail untersucht wurde. Bis heute gibt es nicht so viele linguistische Arbeiten, die sich diesem Phänomen widmen. Die Lexikologie befasst sich mit dem Wortschatz auf der Grundlage der allgemeinen und vergleichenden Sprachwissenschaft, der kontrastiven Sprachwissenschaft, der Übersetzungstheorie

sowie der Lexikographie von Fremdwörtern und der mehrsprachigen Lexikographie [5, S. 56]. In den letzten Jahrzehnten hat sie das Interesse von Sprachwissenschaftlern und praktizierenden Übersetzern geweckt.

Die Sprache entwickelt sich nicht nur nach ihren inneren spezifischen Gesetzmäßigkeiten, sondern spiegelt auch die Veränderungen im sozialen Leben eines Menschen wider [8]. Mit dem Auftauchen oder Verschwinden jeglicher Realien im Leben der menschlichen Gesellschaft erscheinen und sterben lexikalische Einheiten im Vokabular der Sprachen, ihre Phonetik, morphologische Struktur, Bedeutung, Wortgebrauch ändern sich. Im Zusammenhang mit diesen Prozessen bleibt die Erforschung der Ableitungen weiterhin relevant, da die überwiegende Zahl neuer Wörter auch Ableitungen sind, also abgeleitete Wörter, die hauptsächlich mit Hilfe

von *wortbildenden Elementen* gebildet werden, die Affixe gemäß Ableitungsmodellen sind, die für eine bestimmte Sprache charakteristisch sind [20, S. 85].

Die Jugendsprache oder der Slang bietet großartige Möglichkeiten, die Ableitungspotentiale der Sprache zu studieren. Unter Slang verstehen wir zusammen mit N. V. Shamova und L. N. Ponomarenko eine besondere Art der Rede, die von jungen Menschen zum Zweck der Selbstidentifikation in der Gesellschaft verwendet wird [25, S. 172].

Ein wichtiges Problem ist auch die Frage nach den Ebenen der Ableitungssemantik, da die Abstraktionsebene der Semantik der motivierenden Basis und des Formanten in verschiedenen Werken unterschiedlich betrachtet wird. Diese Arbeit basiert auf dem Konzept der Generalisierungsebenen der Wortbildungsbedeutung, das von einem Wissenschaftlerteam unter der Leitung von M. D. Stepanova entwickelt wurde und fand seine Widerspiegelung im „Wörterbuch der Wortbildungselemente der deutschen Sprache“ [23]. Wissenschaftler halten an der Ansicht fest, dass es ratsam ist, Wortgruppen mit einer verallgemeinerten kategorialen Bedeutung unter Berücksichtigung der wichtigsten semantischen Merkmale des Elements hervorheben, da die meisten Ableitungselemente polysemantisch sind [23, S. 19].

Analyse neuerer Forschungen und Veröffentlichungen. An der Wortbildung in der deutschen Sprache waren viele ausländische und inländische Sprachwissenschaftler beteiligt. Einen großen Beitrag zu seiner Studie leisteten M. D. Stepanova [24], W. Fleischer [2], H. Henne [3], T. Schippan [11] usw.

Auch den Problemen der Wortbildungselemente wurde viel geforscht. Die theoretischen Grundlagen der Wortbildung in der deutschen Sprache wurden in den Arbeiten von M. D. Stepanova, W. Fleischer [24; 2]. Unter der Leitung von M. D. Stepanova entstand ein Wörterbuch der wortbildenden Elemente der deutschen Sprache [23]. T. Schippan stellte die Frage nach der Erforschung semantischer Beziehungen in der Wortbildung: Synonymie, Antonymie, Hyperonymie/Hyponymie, Polysemie [11]. Zugleich ist anzumerken, dass der den Wortbildungsmerkmalen der Jugendsprache gewidmete Aspekt nicht ausreichend untersucht wurde. Die *Neuheit* dieses Artikels ist dabei die systematische Beschreibung von Wortbildungstypen (Modellen) in deutscher Jugendsprache am Beispiel von Substantiven.

Die Arbeiten einer Reihe von Wissenschaftlern widmen sich dem Studium der sprachlichen Besonderheiten der deutschen Jugendsprache.

Studien zur deutschen Jugendsprache haben oft soziologischen Charakter: die Besonderheit des Slangs in verschiedenen Jugendgruppen rückt in den Fokus [3; 6; 12]. Neue Wörterbücher des Jugendslangs werden zusammengestellt [1; 7]. Der Erforschung der Jugendsprache wird unter dem Gesichtspunkt der fachlichen und sozialen Differenzierung des Sprachvokabulars große Bedeutung beigemessen [10]. Große Aufmerksamkeit wird der morphologischen Struktur von Slangismen, ihrer grafischen Darstellung, expressiven Färbung, Sprachspiel gewidmet [25].

Zielsetzung. Das Forschungsziel dieses Artikels ist es, die aktuellen Probleme wortbildender Elemente im modernen Deutsch (in Anlehnung an die deutsche Jugendsprache) zu betrachten. Das Ziel der Forschung war es auch, Wortbildungsprozesse in der modernen deutschen Jugendsprache zu untersuchen. Um dieses Ziel im Forschungsprozess zu erreichen, ist es notwendig, die *Hauptaufgabe* zu erfüllen, nämlich: identifizieren und klassifizieren Wortbildungstypen von Substantiven in der Jugendsprache, studieren die Struktur von Wortbildungstypen, analysieren ihre funktionalen Merkmale.

Das Forschungsobjekt ist wortbildende Elemente im modernen Deutsch, ausgewählt auf der Grundlage von Suffixal- und Präfixalsubstantiven der deutschen Jugendsprache. Dies liegt an der großen Repräsentation dieser Schicht abgeleiteter lexikalischer Einheiten in den Wörterbüchern der deutschen Jugendsprache sowie in Internetquellen, die die Quellen für die Hervorhebung des beschriebenen abgeleiteten Vokabulars waren. Das Forschungsmaterial besteht aus 243 suffixal und präfixal Substantiven, die in Wörterbüchern und Internetquellen der deutschen Jugendsprache enthalten sind. Die methodische Grundlage für die Analyse von sprachlichem Material in dieser Arbeit sind die systemfunktionalen und kognitiven Prinzipien der Studie. Zur Lösung der gestellten Aufgaben wurden folgende Methoden verwendet: statistisch, wortbildend, morphemisch, Komponentenanalyse, typologische Analyse wortbildender Bedeutungen und Probenahmetechniken.

Präsentation des Hauptmaterials. Die Wortbildung ist die wichtigste Möglichkeit, den Wortschatz einer Sprache zu bereichern. In Analogie (Modelle und Muster) zu bereits existierenden Lexemen werden Wortbildungskonstruktionen aus morphemischem und lexikalischem Material aufgebaut [15]. Es gibt verschiedene Modelle von Wortbildungsstrukturen, die von verschiedenen Forschern oft anders unterschieden werden, da es in der Linguistik keine

einheitliche Interpretation und Definition eines Wortbildungsmodells als Einheit der Wortbildung gibt [4, S. 33]. Die Einteilung erfolgt nach den Typen der *Wortbildungselemente*, ihrer Kombination und damit der daraus resultierenden Wortbildungsbedeutung. Die Entwicklung der Wortbildung besteht nicht in der Entstehung neuer Formen der Wortbildung, sondern in der Verwendung hauptsächlich des einen oder anderen Modells [21, S. 130].

Aus dem oben Gesagten folgt, dass die Wortbildung als Zweig der Linguistik die Muster der Struktur abgeleiteter Wörter und das System ihrer konstituierenden Elemente untersucht. Die Wortbildung hat eigene operative Einheiten. Die Bestandteile des abgeleiteten Wortes werden als elementare Einheiten erkannt: motivierende Stamm und Formant. Zum Beispiel, *übersetzbar*, wobei *übersetz* der motivierende Stamm und *bar* der Formant sind [9]. Die Modelle, nach denen aus den motivierenden Stämmen Ableitungen gebildet werden, nennt man *Ableitungstypen*. Die Begriffe 'Wortbildungsmodell' und 'Wortbildungstyp' werden von den meisten Autoren synonym verwendet [16; 17; 22].

In dieser Arbeit wird der zweite Begriff – *Wortbildungstyp* (WT) bevorzugt. Ein Wortbildungstyp ist nach L.A. Araeva ein bestimmtes semantisches Mikrosystem, also eine mental-linguistische Kategorie, deren Mitglieder (motivierende und motivierte Einheiten) sich nach dem Prinzip der radialen Metonymie, also nach das Prinzip der Familienähnlichkeit aufeinander beziehen [19, S. 10]. Ein wichtiges Kriterium für WT ist die Zugehörigkeit der motivierenden Stämmen zu einer Wortart.

Jeder Wortbildungstyp hat eine Wortbildungsbedeutung, unter der M.D. Stepanova und W. Fleischer die verallgemeinerte semantische Beziehung zwischen den unmittelbaren Komponenten des abgeleiteten Wortes, d.h. dem motivierenden Stamm und dem Formanten, verstehen [24, S. 79]. Unter einem strukturell-semantischen suffixalen und präfixalen *Modell* wird ein solches Schema von Suffix-Präfix-Derivaten verstanden, das die lexikalisch-semantischen Eigenschaften der Komponenten des Strukturmodells und die Art der semantischen Beziehungen zwischen ihnen berücksichtigt [18, S. 556].

Die Wortbildung mittels *Suffixieren* ist eine nachhaltige Möglichkeit, den Wortschatz der deutschen Sprache zu bereichern. Die Suffixe der deutschen Sprache sind ein grundsätzlich stabiles System, das sich jedoch im Verlauf der Sprachentwicklung verändert und ergänzt [13]. Auch das *Präfixieren* ist eine sehr alte, aber produktive Art der Wortbildung. Das Wesen dieses Wortbildungsprozesses liegt darin,

dass das wortbildende Morphem, das die lexikalische Bedeutung des Wortes verändert, dem Wortstamm vorangeht und ihn verbindet. Aber in den meisten Fällen hat es keinen Einfluss auf die Zugehörigkeit zu der einen oder anderen grammatikalischen Klasse, und die grammatikalischen Formen des Wortes unterliegen keinen Änderungen [21, S. 132]. Das Substantiv behält sein grammatikalisches Geschlecht und seinen Deklinationstyp und das Verb behält seinen Konjugationstyp.

Bezogen auf das gesamte System der Wortbildung ist festzuhalten, dass in der deutschen Sprache die *Wortzusammensetzung* eine wichtige Rolle bei der Wortbildung spielt. Als vielschichtiges Phänomen ist die *Wortkomposition* einerseits oft mit Affixen verflochten, mit anderen Mitteln der Wortbildung, andererseits grenzt sie an die Syntax [14, S. 141]. Besonders produktiv ist die Komposition als Form der Bildung von deutschen Substantiven, die sich durch eine große Vielfalt ihrer morphologischen Zusammensetzung auszeichnen (oft mit englischsprachigen Wortbildungselementen in Höhe von 1 oder 2).

Die praktische Analyse von Texten aus deutschen Internetquellen ermöglicht es uns, die folgenden wortbildenden Merkmale der Jugendsprache zu identifizieren. Dazu gehört zunächst die häufige Verwendung von Wörtern und deren Ableitungen mit wortbildenden Elementen lateinischen Ursprungs, die einige Präfixe der deutschen Sprache beinhalten: *super* 'der Superclub, usw.', *anti* 'Antipasti', z.B.: *Die Casting-Show, auf die alle gewartet haben. Bei "Deutschland sucht den Superclub" zeigen die Vereine, was sie können. Oder was sie nicht können ...* (JGA); *Und alle bringen Antipasti mit* (BPW); *Wie wäre es mit einem Video über "Superfoods", die tatsächlich durch klinische Studien als super approved sind? :-)* (FBT). Zweitens ist die Prävalenz von Anglizismen zu beachten, genauer gesagt wortbildende englischsprachige Elemente in der Zusammensetzung komplexer Wörter: *Party* 'Partybienen'; *Star* 'Star-Architekt'. Zum Beispiel: *Schönen Sonntag Abend ihr Partybienen. Wir dürfen heute exklusiv für dich, eine dieser 3 Mehrzwecktaschen von #fantasticcraftedesigns verlosen. Diese werden dann auch extra für euch personalisiert und mit dem Namen eurer Liebsten versehen. ...* (BPW); *Zusätzlich wird es im von Star-Architekt Massimo Mercurio geplanten Komplex Restaurants, Läden, ein Spa sowie eine Eislaufbahn geben* (DPCL).

Als Ergebnis der Analyse von Jugendslangismen in der Gruppe der suffixalen deutschen Substantive

“Stamm+Suffix” wurden vier Hauptwortbildungstypen identifiziert.

1. Wortbildungstyp “**Stamm+er**”. Laut WT “Stamm+er” werden deutsche maskuline Substantive aus Verben und Substantiven gebildet. Der WT ist sowohl in der Literatursprache als auch in der Jugendsprache produktiv und häufig. Betrachten wir, wie Wörter dieser Art gebildet werden. WT “Stamm+er” der modernen deutschen Sprache wird nach [23] durch eine Reihe von Ableitungsbedeutungen repräsentiert. Dies sind Bezeichnungen von Personen nach Beruf; Vertreter von Nationalitäten, Einwohner von Siedlungen; technische Geräte; menschliche Handlungen; Personen und gleichzeitig deren Handlungen; Weinsorten usw.: Als **Vereinsmeier** werden pejorativ Menschen bezeichnet, denen die Mitgliedschaft und Mitarbeit in einem oder mehreren Vereinen außerordentlich wichtig ist (WBI); Und genau das machen wir auch, **Schlaumeier** (FBT); Hier unten begegnen Sie nicht Freddy, dem **Nassauer**... Als ob sie uns zuschauen würden (PW).

Abgeleitete Jugendslangismen dieses WT haben ein Zeichen der Belebtheit, d.h. sie bezeichnen eine Person. Im Vergleich zur Literatur- in der Jugendsprache wird nach dieser WT eine begrenzte Anzahl von Wortbildungsbedeutungen realisiert [12, S. 67]: 1) Bezeichnungen von Personen mit überwiegend negativen Charaktereigenschaften, Neigungen, unschönem Aussehen; 2) seltener Bezeichnungen von Personen mit positiven Charaktereigenschaften; 3) Benennungen von Personen nach ihrer Art der Tätigkeit, oft negativ, die Verb- Ableitungen sind; 4) Benennung von Personen für eine objektivierte Handlung; 5) Bezeichnungen von Personen nach ihrer Zugehörigkeit zu modischen Jugendtrends, in der Regel aus der englischen Sprache entlehnt: Ich befürchte, wir haben einen **Blindgänger** durch eine Atombombe ersetzt (CG); Nach diesen Worten können sich die Formierer nur als **Kippenjäger** betätigen, die das tun, was man im allgemeinen mit herrenlosen, wildernden Hunden zu tun pflegt: sie abschießen (CG); Zu den Jahrmärkten reisten häufig auch Schausteller des Fahrenden Volkes an: **Bärenführer**, Gaukler, Wahrsager, Quacksalber, Musikanten, übrigens auch Beutelschneider (FBT); Kommen Sie, **Brotfresser**, ich will Ihnen etwas zeigen, das Sie interessieren könnte (FBT).

Das Suffix erzeugt nicht nur ein neues Wort, sondern formalisiert auch die entsprechende Wortart und bestimmt in einigen Fällen genau die Art seiner grammatikalischen Änderungen [17, S. 2]. Suffixe von Substantiven bestimmen gleichzeitig Geschlecht,

Deklinationsart und Pluralbildung von Substantiven. Somit kommt das *Suffixieren* näher als andere Arten der Wortbildung in Kontakt mit der Morphologie [21, S. 132]. Ein Suffix ist wie ein Präfix ein charakteristischer Indikator für die lexikalische Generalisierung, da es die Zugehörigkeit eines bestimmten Begriffs zu der einen oder anderen Begriffsklasse anzeigt. Die Suffixe der Substantive **-er** und **-in** weisen also darauf hin, dass dieses Wort zu der Klasse von Wörtern gehört, die männliche oder weibliche Charaktere bezeichnen, zum Beispiel, *Knochenschleuder* “eine schlechte Person”, *Ratzschleuder* “einer, der oft weint”: Er heißt **Digger**, als Spitzname (MUN); Siehst du die **Knochenschleuder** da? (MUN); Schau, du bist ein schuppige **Ratzschleuder**, du tust, was ich dir sagen und du tust es jetzt! (MUN); Und wenn der **Blechspucker** das nächste Mal vielleicht den Kaugummi rausnimmt? (KA); Nach einiger Zeit sah er, wie die **Auspuffprinzessin** nach seiner Handtasche griff und sie öffnete (CG).

2. Wortbildungstyp “**Stamm + -i / -ie / -y**”. Das betrachtete WT ist in der modernen Literatursprache nicht vertreten, findet sich jedoch in seiner umgangssprachlichen Version mit Personennamen: In der **Uni** habe ich alle möglichen Pflanzen einzeln untersucht (FZT); Wir glauben an eine **Reli**, die uns auferlegt, die Konvertiten zu töten (ODD); Vor sechs Monaten bat mich mein Freund Marshall, Ihr **Daddy**, um einen Gefallen (TWIK).

Anzumerken ist, dass die deutsche Jugend durch eine Art Bedingungssprache gekennzeichnet ist, die eine abgeschnittene Wortform bevorzugt, abgekürzte Wörter auf **-i**: Multikulturalität → *Multikulti*; Kriminalroman → *Krimi*; Idiot → *Idi*. Zum Beispiel: Neben seinen **Krimi** verfasst er kritische und surreale Kurzgeschichten (DPCL); Jeder **Idi** mit einem Unterlippenbärtchen und einem Kartendeck denkt, er sei ein Zauberer (DPCL); Thematisch und methodisch beschäftigt es sich mit Identitätsbildung, Migration, Integration, **Multikulturali** im deutschen, israelischen und europäischen Kontext (DPCL). Diese WT ist in der Sprache der Jugendlichen äußerst produktiv und häufig. WT “Stamm+**-i/-ie/-y**” leitet sich von deutschen Verb- und Substantivstämmen ab. Am häufigsten werden in diesen WT abgeschnittene Formen dargestellt, zum Beispiel: Polizei → *Poli*: Glücklicherweise konnte ich fliehen, bevor die **Poli** kam (DPCL).

3. Wortbildungstyp “**Stamm + -o**”. Dieser WT fehlt in der modernen deutschen Literatursprache, ist aber im Jugendjargon sehr produktiv. E.V. Rosen weist darauf hin, dass anfängliche Kontraktionen gegenüber vollständigen Namen eine Reihe von Vor-

teilen haben. Ihm zufolge sind sie kürzer und lassen sich bequemer mit anderen Stämmen zu einem einzigen Komplex zusammengesetzter Wörter kombinieren [22, S. 47]. Daher finden wir sie in großer Zahl im Jugendlexikon: Diskothek → *Disko*, z.B.: *Allerdings... geht es mir gerade nicht so gut, weil drei Menschen in meinem Zimmer sind... und ich langsam das Gefühl habe, in einer **Disko** zu sein* (DPCL).

Einige Forscher argumentieren, dass Konstruktionen mit dem Suffix **-o** vor allem unter dem Einfluss der italienischen Sprache Eingang ins Jugenddeutsch fanden. Abgeleitete Slangismen dieser Art sind belebte und unbelebte männliche Substantive. Sie werden von Substantiven, Adjektiven und Verben abgeleitet und können Teil von zusammengesetzten Substantiven (*Schoko-Füllung*) sein. Zu dieser Gruppe gehören:

– Bezeichnung von Personen oder Gegenständen mit überwiegend negativen Merkmalen: *Wir machen einfach eine vollständige Diagnose des Fahrzeugs und untersuchen die Fahrerin auf Drogen und **Alko*** (DPCL); *Ein **Fascho** hätte einem Demokraten in der gleichen Situation ein Gift verschrieben* (FNS); *Als **Anarcho** bist du hier falsch, mein Lieber* (FNS). Es sollte beachtet werden, dass in Apokopen die Trunkierungsnaht normalerweise nach den Phonemen **-o** und **-i** verläuft, wenn sie im ursprünglichen Wort vorkommen: Alkohol → *Alko*. Als nächstes sehen wir, dass diese Wörter in die Bildung der folgenden Namen einbezogen werden können: *Schoko-Füllung, Alko-Test* usw.

– Bezeichnung von Personen oder Gegenständen mit positivem Merkmal: *OK, Truthahn, **Schoko-Füllung**, Cranberry-Soße, Süßkartoffeln und eine Dose Zuckergebäck* (DPCL).

Zu den neuen Phänomenen der Wortbildung, auf die T.S. Alexandrowa und I.B. Prygoniker hinweisen, gehört also die weit verbreitete Verwendung des wortbildenden pseudo-italienischen Elements **-o** in der Jugendsprache. Jetzt hat sich nicht nur die Anzahl

der Slangismen mit **-o** deutlich erhöht, sondern das iuffixal Element **-o** selbst hat neue Funktionen erhalten. Jetzt werden mit seiner Hilfe leblose und abstrakte Substantive gebildet [18, S. 45]. Eine Mischung aus Deutsch und Italienisch wurde nach dem Fußballtrainer Trappatoni als *Trappatoni-Deutsch* bekannt: *Wenn **der Normalo**, in eine lokale Schule geht, – ...würden die wissen, dass er fehlt* (FNS).

4. Wortbildungstyp „**Stamm + -e**“. Jargonismen oder Slangismen dieses Ableitungstyps werden sowohl durch belebte als auch durch unbelebte weibliche Substantive repräsentiert. Der Wortbildungstyp ist sowohl in literarischen als auch in umgangssprachlichen Versionen der Sprache produktiv. Daher ist die Abkürzung charakteristisch für die Umgangssprache. Nach wie vor ist der am häufigsten verwendete Typ der Verkürzung der endlichen Silben, d.h. Apokope: Hannelore → *Hanne*, Mathematik → *Mathe*: ***Hanne** war zu dem Zeitpunkt siebzehn Jahre alt* (DPCL); *Das ist die hässliche **Mathe**, mit der ich mich jeden Tag beschäftigen muss* (DPCL); *Ich verstehe nur nicht, wie **die Polente** mich verhaften konnte* (KWG). Anzumerken ist, dass junge Menschen in ihrer Sprache aktiv Abkürzungen verwenden, die nicht nur die Tendenz zum Sparen von Sprachwerkzeuge widerspiegeln, sondern auch den Wunsch, nicht verstanden zu werden.

So konnten wir als Ergebnis der Analyse von suffixalen Substantiven in moderner deutscher Jugendsprache vier Haupttypen der Wortbildung identifizieren und charakterisieren (siehe Tabelle 1).

Als Ergebnis der Analyse von Jugendslangismen in der Gruppe der deutschen präfixal Substantive „Präfix+Stamm“ wurden zwei Hauptwortbildungstypen identifiziert (siehe Tabelle 2).

Es sollte der Schluss gezogen werden, dass die Suffixierung wie die Präfixierung im modernen Deutschen eine produktive Art der Wortbildung ist. Ein Suffix ist wie ein Präfix ein Ableitungsmorphem,

Tabelle 1

Wortbildende Typen der modernen Jugendsprache (suffixaler Subtyp)

1. WT «Stamm+er»	2. WT «Stamm + -i / -ie / -y»	3. WT «Stamm + -o»	4. WT «Stamm + -e»
<i>Vereinsmeier, Nassauer, Blindgänger, Bärenführer</i>	<i>Uni, Krimi, Multikulturali, Poli, Idi, Daddy, Reli</i>	<i>Disko, Alko, Fascho, Normalo, Anarcho</i>	<i>Polente, Hanne, Mathe</i>

Tabelle 2

Wortbildende Typen der modernen Jugendsprache (präfixaler Subtyp)

1. WT «super+Stamm»	2. WT «anti+Stamm»
<i>Superclub Superfoods</i>	<i>Antipasti</i>

also eine signifikante Einheit einer Sprache, die in einer modernen Sprache nicht als eigenständige lexikalische Einheit vorkommt. Was die Jugendsprache angeht, ist das Suffixieren in diesem Fall jedoch produktiver als das Präfixieren.

Eine quantitative Analyse der untersuchten deutschen Jugendslangismen, gebildet nach der suffixalen Methode, ergab, dass am produktivsten der Wortbildungstyp „Stamm+Suffix -i/-ie/-y“ zu erkennen ist, der bei 49.7% liegt. Andere Wortbildungstypen sind sekundär: WT „Stamm+Suffix -o-“ – 18.5%, WT „Stamm+Suffix -er-“ – 16.4%, WT „Stamm+Suffix -e-“ – 15.2%. Der am wenigsten produktive WT ist der vierte Typ (siehe Tabelle 3).

Tabelle 3

Eine quantitative Analyse der deutschen Jugendslangismen

Typ von WT	Anzahl %
1. WT «Stamm+er»	40 (16.4%)
2. WT «Stamm + i / -ie / -y»	121 (49.7%)
3. WT «Stamm + -o»	45 (18.5%)
4. WT «Stamm + -e»	37 (15.2%)

So gewinnt die Verwendung wortbildender Elemente, auch internationaler, heute an Dynamik. Dieser Prozess wird sich offenbar auch in Zukunft fortsetzen. Dies liegt daran, dass fast jede Sprache versucht, die Vielfalt der Mittel zu erhöhen und den Wortschatz im Zusammenhang mit den wachsenden Bedürfnissen der Gesellschaft, der Entwicklung des Internets, der Entstehung neuer Berufe, Gegenstände, Phänomene und Prozesse aufzufüllen.

Schlussfolgerungen und Anrebote. Die Wortbildung ist eine der produktivsten Methoden,

um den Wortschatz der Sprache zu entwickeln, einschließlich der Jugendsprache. Mit Hilfe von Wortbildungsmitteln erfassen Vertreter jugendlicher Subkulturen neues Wissen über ihre Umwelt. Junge Menschen bilden neue abgeleitete Wörter mit Hilfe von Wortbildungselementen, die bereits im System ihrer Muttersprache vorhanden sind. Laut den Ergebnissen der Studie sind die verfügbaren Sprachmittel eine hervorragende Möglichkeit, Informationen zu „verpacken“ und anschließend zu übertragen. Darüber hinaus ermöglichen die neuen abgeleiteten Wörter die Übertragung von Informationen in knappster, aber sehr umfassender Form. Im Beitrag werden vier Wortbildungstypen deutscher Jugendslangismen am Beispiel von suffixalen Substantiven herausgegriffen und untersucht, sowie zwei Wortbildungstypen deutscher Slangismen am Beispiel von präfixalen Substantiven.

Ein Wortbildungstyp als stabile Struktur mit einer verallgemeinerten lexikalisch-kategorialen Bedeutung kann durch verschiedenes lexikalisches Material repräsentiert werden. Es zeigte sich, dass die überwältigende Mehrheit von Stämmen der untersuchten Wortbildungstypen durch Substantive repräsentiert werden, die einen Agenten bezeichnen, hauptsächlich mit einer abwertenden Färbung. Seltener sieht man die Stämme, die das Ergebnis menschlicher Aktivität bezeichnen, und sehr selten – die Stämme, die Artefakte bezeichnen, die durch die Methode der Abkürzung gebildet wurden, was die Jugendsprache dynamisch macht und den Wunsch junger Menschen nach sprachlicher Ökonomie bezeugt. Weitere Perspektiven für unsere Forschung sehen wir in der Analyse wortbildender Elemente und ihrer Typen im modernen Deutsch am Beispiel neuer Wörter in der deutschen Sprache der Corona-Zeit.

Literatur:

1. Ehmann H. Das voll korrekte Lexikon der Jugendsprache. München : C.H. Beck (Beck'sche Reihe 1406), 2008. 178 S.
2. Fleischer W. Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache. Leipzig : VEB Bibliographisches Institut, 1969. 327 S.
3. Henne H. Jugend und ihre Sprache. Darstellung, Materialien, Kritik. Walter de Gruyter Verlag : Berlin, New York, 2010. 386 S.
4. Iskos A., Lenkova A. Wege der Bereicherung des deutschen Wortschatzes. *Deutsche Lexikologie für Hochschulen und Fremdsprachenfakultäten*. 1970. S. 32–196.
5. Janakiev A. Probleme der Wortbildung im Studienfach Deutsch als Fremdsprache (Teil 1). *Brünner Hefte zu Deutsch als Fremdsprache*. 2009. Jahrgang 2, Nummer 1. S. 54–69. DOI:10.5817/BHDF2009-1-54.
6. Last A. „Heiße Dosen“ und „Schlammziegen“ – Ist das Jugendsprache? *Osnabrücker Beiträge zur Sprachtheorie*. 2006. Heft 41. S. 35–68.
7. Müller-Thurau C. P. Lexikon der Jugendsprache. Goldmann Verlag, 1987. 208 S.
8. Oechsler J. Gerechtigkeit im modernen Austauschvertrag. [Die theoretischen Grundlagen der Vertragsgerechtigkeit und ihr praktischer Einfluß auf Auslegung, Ergänzung und Inhaltskontrolle des Vertrages]. Unrevised e-book edition 2019; Original edition 1997. 460 S. DOI:10.1628/978-3-16-157899-1.
9. PONS Wörterbuch der Jugendsprache, Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch. Barcelona-Budapest-London-Sofia-Stuttgart : Ernst Klett Sprachen GmbH, 2001. 1088 S.

10. Schewelywa L. W. Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache. Москва : Высшая школа, 2004. 239 с.
11. Schippan Th. Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache. Leipzig : VEB Bibliographisches Institut 1984. 307 S.
12. Schlobinski P. Jugendsprache. Fiktion und Wirklichkeit. Westdeutscher Verlag : GmbH, Opladen, 1993. 241 S.
13. Šemelík M. Behandlung der Wortbildungselemente in deutsch-tschechischen Übersetzungswörterbüchern. *Linguistik Online*. 2014. Nr. 63(1). DOI: <https://doi.org/10.13092/lo.63.1326>.
14. Solling D. Innere Semantik und Binnenmajuskelschreibung bei Substantivkomposita im Deutschen 1550–1710. *Jahrbuch für germanistische Sprachgeschichte*. June 2021. Volume 12. Number 1. S. 137–162. DOI: <https://doi.org/10.1515/jbgsg-2021-0010>.
15. Veit S. Die öffentliche Verwaltung im modernen Staat. *GWP – Gesellschaft. Wirtschaft. Politik*. 2021. Number 1. S. 99–109. DOI: <https://doi.org/10.3224/gwp.v70i1.09>.
16. Volmert J. Interlexikologie – theoretische und methodische Überlegungen zu einem neuen Arbeitsfeld. *Internationalismen – Studien zur interlingualen Lexikologie und Lexikographie*. Tübingen, 1990. S. 95. Published online: 01 January 1992. DOI: <https://doi.org/10.1075/target.4.1.17pee>.
17. Адамян Н. А. Особенности интернациональных словообразовательных элементов в лексике немецкого языка Германии, Австрии и Швейцарии. *Вестник Волжского университета имени В. Н. Татищева*. 2015. № 2 (18). С. 12–18.
18. Александрова Т. С., Пригоникер И. Б. Новые слова в XXI веке. Немецко-русский словарь : ок. 3000 слов и выражений. Минск : Харвест, 2007. 1098 с.
19. Араева Л. А. Словообразовательный тип. Москва : Книжный дом «Либроком», 2018. 272 с.
20. Ахманова О. С. Словарь лингвистических терминов. Москва : КомКнига, 2004. 571 с.
21. Егорочкина Л. В. Основные пути развития словарного состава немецкого языка и способы словообразования в немецком языке с точки зрения их продуктивности. *Вестник Башкирского университета*. 2011. Т. 16. №1. С. 130–133.
22. Розен Е. В. Подростково-молодежный словесный репертуар (на материале современного немецкого языка). *Иностранные языки в школе*. 1975. С. 45–56.
23. Словарь словообразовательных элементов немецкого языка / А. Н. Зуев, И. Д. Молчанова, Р. З. Мурясов и др. Москва : Русский язык, 1979. 536 с.
24. Степанова М. Д., Флейшер В. Теоретические основы словообразования в немецком языке. Москва : Высшая школа, 1984. 265 с.
25. Шамова Н. В., Пономаренко Л. Н. Немецкий молодежный язык: словообразовательные типы суффиксальных существительных и их семантические связи. *Научный диалог*. 2020. № 5. С. 171–191.

Liste der quellen von illustrativen materialien:

1. (KWG) Kurkumawissenschaftlich geprüft. *YouTube*. URL: <https://www.youtube.com/watch?v=TjqhsbGUoJw> (дата звернення: 19.10.2021).
2. (FBT) Ist Facebook bald tot? *YouTube*. URL: <https://www.youtube.com/watch?v=5CIQqad8nEg> (дата звернення: 19.10.2021).
3. (PW) Putzaktion und Wanderung + Behind the Scenes vom nächsten MANDA Fotoshooting | MANDA Vlog. *YouTube*. URL: <https://www.youtube.com/watch?v=IjLdClTJVyY&list=PLx8c0nRKKpU0sJlhGLghanxj5SJjEMdmU> (дата звернення: 19.10.2021).
4. (KA) Kosmetik aussortieren | Tag 2 Minimalismus Challenge. *YouTube*. URL: https://www.youtube.com/watch?v=NGEGvQWI_S4 (дата звернення: 19.10.2021).
5. (WBI) WIESO bewerben Influencer dieses Produkt?! – Dyson AirWrap Long vs. lange Haare. *YouTube*. URL: <https://www.youtube.com/watch?v=oOD5vZjla2Q> (дата звернення: 19.10.2021).
6. (MUN) Minimalismus Update nach 4 Jahren – Das hat sich verändert. *YouTube*. URL: <https://www.youtube.com/watch?v=0TckYg3bLN8> (дата звернення: 19.10.2021).
7. (CG) Corona – eine Gefahr für unsere psychische Gesundheit. *YouTube*. URL: <https://www.youtube.com/watch?v=hU3YgeiUH0k> (дата звернення: 19.10.2021).
8. (JGA) Jani goes to Amerika! Willkommen auf meiner Seite und viel Spaß beim Lesen! Freitag, 25. Februar 2011. *Blog Jan Osmers*. URL: <http://jan-osmers.blogspot.com/> (дата звернення: 19.10.2021).
9. (ODD) Oddl – Denn Du. Sonntag, 30. Januar 2011. *Tralalafée. Blog*. URL: <http://tralalafee.blogspot.com/2011/02/> (дата звернення: 19.10.2021).
10. (FZT) 100 Fragen zum Thema Mathe. *Gutefrage*. URL: <https://www.gutefrage.net/tag/mathe/1> (дата звернення: 19.10.2021).
11. (TWIK) Tally Weijl ich komme. Veröffentlicht auf 27. Januar 2012. *Maries.over-blog*. URL: <http://maries.over-blog.de/article-tally-weijl-ich-komme-97954946.html> (дата звернення: 19.10.2021).

12. (DPCL) Die Perspektive von Care Leavern in der Praxisforschung. *SOS-Kinderdorf Organisation*. URL: <https://www.sos-kinderdorf.at/aktuelles/die-perspektive-von-care-leavern-in-der-praxisfors> (дата звернення: 19.10.2021).
13. (FNS) Frohes Neues. *Issi.over-blog*. URL: <http://issi.over-blog.de/> (дата звернення: 19.10.2021).
14. (BPW) Beety Partywelt. *Facebook*. URL: <https://www.facebook.com/beetypartywelt> (дата звернення: 19.10.2021).

Maherramova Malakhat. PROBLEMS OF WORD-FORMING ELEMENTS IN MODERN GERMAN

The article is devoted to the study of word-forming elements and their types in modern German, using the examples of youth slang. The research material was a large group of suffixal and prefixal nouns presented in youth slang dictionaries, as well as on youth Internet resources. The article analyzes suffixal and prefixal nouns formed according to the derivational type “producing stem + suffix” and “prefix + generating stem”. The deep connections of motivating and motivated units, reflecting the logic of connections of objects of reality in linguistic consciousness, are revealed, and the implementation of these relations in word-formation types is also traced. The methodological basis for the analysis of linguistic material in this work is the system-functional principle of research and the cognitive method. The first method, within the framework of the methodology of comparative linguistic research, is a universal means of cognitive activity, it allows to objectively study the evolution of linguistic systems and linguistic traditions. It is with the help of the system-functional method that it is possible to reveal the elemental composition of the language system, to reveal the nature of the interaction of word-forming elements, which helps to determine the degree of its stability. The cognitive method in linguistics is aimed at describing the conceptual content underlying the meaning of linguistic units. As a result of the analysis of word-formation meanings in the group of German nouns, which are youth slangisms, constructed according to the “stem + suffix” model and according to the “prefix + stem” model, four main word-formation types (suffixal subtype) and two main word-formation types (prefixal subtype) were identified. The analysis carried out proves that new suffixal and prefixal nouns characterizing the doer arise from verbal, substantive and adjective stems, often of a double derivative orientation. The derivational types of suffixal and prefixal nouns studied in this work allowed us to conclude that the stems of derivatives are often borrowings from the English language. At the same time, the derivatives are characterized by a reduced stylistic coloring.

Key words: word-forming element; word-formation type; suffix-prefix model; German youth slang; derivative; word-formation meaning; productivity.